

„Schnuppertime“ – Praktika für Flüchtlinge

Mit einem neuen Projekt „Schnuppertime“ will die Jugend- und Sozialförderung der Stadt Dormagen (Kontakt s. unten) in Kooperation mit ortsansässigen Unternehmen jungen Flüchtlingen im Alter zwischen 16 und 26 Jahren Einblick in die Arbeitswelt und in verschiedene Berufsfelder gewähren. Möglich soll das über freiwillige Praktika und ehrenamtliche Tätigkeiten sein, für die keine Arbeitserlaubnis erforderlich ist und die somit auch in einem frühen Aufenthaltsstadium realisierbar sind. ■

Stadt Dormagen
**Jugend- und Sozialförderung/
Integrierte Sozialplanung**
Sabine Jakubowski
Telefon: 02133/257-247
sabine.jakubowski
@stadt-dormagen.de

Kundenakquise im digitalen Zeitalter für KMU

Das Zusammenspiel von Vertriebsaktivitäten und Online-Marketing als „Vertriebswaffe“ der Zukunft sind Thema eines ganztägigen Trainings „Vertrieb 2.0“, das die Agentur CONCEPTPARTNER® am Donnerstag, 27. Oktober, in Bochum anbietet. Das praxisorientierte, kostenpflichtige Seminar richtet sich in erster Linie an kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die ihre Vertriebs- und Akquisemethoden modernisieren und optimieren möchten, um dadurch sowohl Kosten zu reduzieren als auch die eigene Wettbewerbsfähigkeit auf dem digitalisierten Markt zu steigern. ■

Information und Anmeldung
CONCEPTPARTNER®
Telefon: 02327/60 29 19 3
info@vertrieb20.de
www.vertrieb20.de

„NRW-Wirtschaft im Wandel“ – Prestige-Auszeichnung für die Coatema Coating Machinery GmbH

Eine Prestige-Auszeichnung für die Coatema Coating Machinery GmbH: Das Dormagener Unternehmen gehörte zu den 20 Preisträgern des Unternehmenswettbewerbs „NRW-Wirtschaft im Wandel“, die Anfang September im Düsseldorfer Wirtschaftsministerium geehrt wurden. Der Wettbewerb, den die Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ mit mehreren Partnern ausrichtet, prämiiert herausragende Unternehmen aus Nordrhein-Westfalen, die den Strukturwandel des Bundeslandes hin zu einem vielfältigen und zukunftsstarken Wirtschaftsstandort in vorbildlicher Weise verkörpern.

Seit mehr als vier Jahrzehnten ist Coatema auf dem Markt, angefangen hat das Unternehmen mit dem Verkauf von Textilmaschinen. Heute ist Coatema ein anerkannter Hersteller von Hightech-Beschichtungs- und Laminieranlagen für verschiedene Produkte, z. B. Membrandruck, Prepreg, Brennstoffzellen, flexible Solarzellen und Batterien. NRW-Wirtschaftsminister Garrelt Duin, Vorsitzender der Expertenjury und Schirmherr des Wettbewerbs, beglück-



Minister Garrelt Duin mit den Geschäftsführern Dr. Andreas Giessmann und Detlev Dieke (v.l.n.r.); Foto: MWEIMH/R. Pfeil

wünschte die Preisträger und hob deren Leistungen hervor: „Die heute ausgezeichneten 20 Unternehmen geben eine wirklich eindrucksvolle Leistungsschau unserer Wirtschaft ab. Und sie zeigen beispielhaft, wie es auf ganz unterschiedliche Weise gelingt, sich in einer ständig verändernden Welt erfolgreich zu behaupten. Die Unternehmen zeigen vielfältige innovative Digitalisierungsstrategien und Transformationsprozesse, die über NRW hinaus Vorbildfunktion für den Standort Deutschland haben.“

www.coatema.de ■

Corporate Social Responsibility für KMU

Die Corporate Social Responsibility (CSR), die Verbindung von ökologischer, sozialer und ökonomischer Verantwortung in Unternehmen, gewinnt auch für den Mittelstand immer mehr an Bedeutung. Sie gilt als wichtiger Erfolgsfaktor bei Kunden, Mitarbeitern, Lieferanten oder Investoren und bietet den Unternehmen die Möglichkeit, sich im Wettbewerb positiv zu positionieren. Das Kompetenzzentrum des Rhein-Kreises Neuss zeigt kleinen und mittleren Unternehmen die Chancen verantwortungsvoller Unternehmensführung auf und stellt praxisgerechte Kenntnisse und Instrumente bereit, damit sie sich mit den Handlungsfeldern Arbeitsplatz, Umwelt, Gemeinwesen und Markt auseinandersetzen: Für eine bessere Kundenbindung, höhere Mitarbeiterzufriedenheit und auch ganz handfeste wirtschaftliche Vorteile, wenn es darum geht, Betriebskosten durch den effizienten Ressourceneinsatz einzusparen. Zu diesen Themen bietet das CSR-Kompetenzzentrum Rhein-Kreis Neuss gemeinsam mit weiteren Kooperationspartnern in diesem Jahr noch zwei Workshops und eine Netzwerkveranstaltung an. Termine:

CSR für Start-Ups – Netzwerktandem in Kooperation mit dem CSR Hub NRW: Montag, 24.10., 19 Uhr im Gartenhof Küsters, Am Gartenhof, 41470 Neuss;
Workshop: Ressourcen effizient nutzen – Mehrwert generieren, Einsparpotenziale heben: Donnerstag, 17.11., 14.15–18.30 Uhr, TZN – Technologie- und Gründerzentrum Niederrhein, Industriering Ost 66, 47906 Kempen;
Workshop: Mitarbeiter fördern und schätzen – Mehrwert durch betriebliches Gesundheitsmanagement: Montag, 5.12., 14.15–18.30 Uhr, Campus Fichtenhain 70, Krefeld. ■

**CSR-Kompetenzzentrum
Rhein-Kreis Neuss**
Sylvia Becker
Oberstraße 91, 41460 Neuss
Telefon: 02131/9287505
sylvia.becker@rhein-kreis-neuss.de

DORMAGENER WIRTSCHAFT IM FOKUS

Ausgabe 3/2016 (19)

Flexibel und günstig: Temperaturlager-Lösungen von der Thermobil mobile Kühltage GmbH

Kaufen oder leasen? Wer einen neuen Firmenwagen braucht, hat es in der Regel relativ leicht mit der Entscheidung. Doch welche ist die richtige, wenn es um ein Lager geht, in dem eine bestimmte Temperatur einzuhalten ist, zumal dieses nur temporär benötigt wird? „In diesem Fall ist das Mieten einer mobilen Anlage die technisch beste und betriebswirtschaftlich günstigste Lösung“, ist sich Dietmar Kremer (50) sicher. Der Diplom-Ingenieur für Automatisierungstechnik leitet seit 2004 die Thermobil mobile Kühltage GmbH. Das Tochterunternehmen der in verschiedenen Branchen tätigen britischen Dawsongroup plc bezog im Juli nach Umzug aus Neuss seinen neuen Hauptsitz auf einem 10.000 Quadratmeter großen Gelände an der Otto-Schott-Straße 30 im Gewerbegebiet Delrath. Seit neunzehn Jahren vermietet Thermobil Kühlcontainer, Kühlzellen, Auftauanlagen und Schnellgefrieranlagen. „Wer unsere Anlagen nur mit Lagerung von Lebensmitteln assoziiert, liegt falsch“, korrigiert der Geschäftsführer die Vorstellung, die man als Laie im ersten Moment im Zusammenhang mit Kühltagen haben könnte. Thermobil bedient die unterschiedlichsten Branchen – die vermieteten Container (=Boxen) werden zum Beispiel zum Warmhalten von flüssiger Schokolade, aber auch zum Simulieren extremer Wetterbedingungen bei Tests von Fahrzeugen oder Hubschrau-

berrotoren eingesetzt.

Um solch ein breites Anwendungsspektrum abdecken zu können, muss Thermobil über eine große Palette von Anlagen verfügen: „Unser System umfasst insgesamt sieben verschiedene Boxen, die uns weitgehende Flexibilität ermöglichen. Damit können wir uns auch den spezifischsten Kundenwünschen anpassen“, erläutert Dietmar Kremer. So bietet sich die relativ kleine, sechs

Meter lange EcoBox mit einem Temperaturspektrum von -22 bis +10°C als kompaktes Tiefkühl- oder Kühltage an, während die in verschiedenen Größen erhältliche SuperBox mit einer Fläche von 50 Quadratmetern (ausreichend für bis zu 44 Europaletten) und einem Temperaturbereich von -45 bis +60°C auch als Wärmelager eingesetzt werden kann. Für zeitkritische Temperaturprozesse wie Schockkühlung oder -frostung kann der Kunde auf den in verschiedenen Größen verfügbaren SuperFroster zurückgreifen. Für Auftauprozesse hat Thermobil eine TemperBox auf Lager, in der dank einer Zwischendecke ein Umluftmodus erreicht wird. Die SuperBox Klima, ebenfalls bis zu 44 Europaletten groß, ermöglicht neben der Temperatursteuerung bis +50°C zusätzlich die Regelung der relativen Luftfeuchtigkeit.



Eine Besonderheit stellt die modular konzipierte SuperBoxXL dar, die je nach Bedarf nahezu beliebig zu großflächigen Kühl- bzw. Wärmelagern kombiniert werden kann. Die Anlagen sind im Freien – auf festem Boden oder speziellen Gestellen – aufstellbar und schnell einsatzbereit. Bei Bedarf ist auch die Andockung an Gebäude, Laderampen oder Raumcontainer möglich.

„Es mag banal klingen, aber bei uns gibt es tatsächlich kaum Kundenwünsche, die wir nicht erfüllen könnten“, betont Dietmar Kremer. Die Thermobil-Techniker analysieren mit den Auftraggebern genau, was sie brauchen und konfigurieren die Anlagen entsprechend. Ist die Anlage in Betrieb gesetzt, garantiert Thermobil einen 24-Stunden-Notdienst. Alle Boxen verfügen über einen isolierten Anti-Rutsch-Boden und

Impressum

Stadt Dormagen • Der Bürgermeister
Fachbereich Wirtschaftsförderung
Paul-Wierich-Platz 2 • 41539 Dormagen • Telefon: 02133 257-452 • wirtschaftsfoerderung@stadt-dormagen.de • www.dormagen.de

Dormagen



MittendrIn : Im Leben



Seit Kurzem im Programm und noch mobiler als die Boxen: das Kühlzelt sind mit bis zu zwei Aggregaten ausgestattet, die sich abwechselnd ein- und ausschalten. Sollte einer defekt sein, wird der Betrieb automatisch von dem anderen übernommen, damit die Temperaturverhältnisse unverändert bleiben. Die Sicherheitskühlraumtür mit Innenentriegelung und Panikschalter mit Alarm bei eingeschlossenem Mitarbeiter sowie die 300 Lux helle Innenbeleuchtung sorgen für sicheres und komfortables Arbeiten im Inneren. Alle Boxen entsprechen den EU-Richtlinien für Sicherheit und Hygiene (HACCP) sowie den GMP-Richtlinien der US-amerikanischen *Food and Drug Administration*. Nach jeder Rückgabe wird jede Box gründlich gereinigt und desinfiziert. Die betriebswirtschaftlichen Vorteile, ein Kühl-/Wärmelager bei Thermobil zu mieten, liegen auf der Hand. Dank eines geringen Wärmedurchgangskoeffizienten (k-Wert) sind die Boxen im Energieverbrauch sehr sparsam. Mietet ein Unternehmen ein mobiles Thermo-Lager, statt eines zu bauen, bindet es kein Investitionskapital und kann die Miet- und Servicekosten als Betriebsausgaben steuerlich absetzen, ohne dass die Kosten auf mehrere Jahre verteilt werden. Der Kunde benötigt kein zusätzliches Fachpersonal, steuert flexibel seine Lagerkapazitäten und regelt



Schema eines Umluftbetriebs im Auftaumodus der TemperBox

alles mit einem einzigen Ansprechpartner. Mehr als 2.600 ständig vermietete Anlagen in Europa in nahezu allen Industrie- und Handelsbereichen garantieren den Thermobil-Kunden ein umfassendes Erfahrungspotential. Neben dem Hauptsitz in Dormagen betreibt Thermobil noch mit einem Depot und Werkstatt-raum eine Dependence im Frankfurter Raum.



Dietmar Kremer, Geschäftsführer der Thermobil mobile Kühlager GmbH

Selbst mit der besten Technik sind es jedoch die Menschen, die über den Unternehmenserfolg entscheiden. Für die rund 35 Mitarbeiter aus Verwaltung, Technik, Marketing und Vertrieb ist Dietmar Kremer voller Lobes: „Wir sehen uns als Team und sorgen zusammen für ein angenehmes Arbeitsklima.“ Neben zwei Auszubildenden im Beruf Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement plant der Geschäftsführer, in naher Zukunft auch einen bis zwei Spezialisten für Kälte-Klimatechnik auszubilden, um rechtzeitig dem sich abzeichnenden



Großflächiges Lager, kombiniert aus zwei modularen SuperBoxenXL
Fotos Nr. 1, 2, 3 und 5: Thermobil

Fachkräftemangel vorzubeugen. Diesen Beruf könne der gebürtige Bergheimer nur empfehlen: „Kältetechniker werden immer gebraucht.“

Thermobil mobile Kühlager GmbH
Otto-Schott-Straße 30
41542 Dormagen
Telefon: 02133/5064-0
E-Mail: info@thermobil.de
www.thermobil.de

Auf den Punkt gebracht von Erik Lierenfeld



Liebe Leserinnen und Leser, in der Ratssitzung am 9. September hat Stadtkämmerin Tanja Gaspers den Haushaltsentwurf für 2017 eingebracht. Er weist – auch bedingt durch die gute wirtschaftliche Gesamtlage – einen Überschuss von 750.000 Euro aus. Erfreulich dürfte aus Sicht der Gewerbetreibenden und aller Bürger sein, dass die Verwaltung keine Steuer- oder Gebührenerhöhungen plant. Um die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt zu sichern, sollen 8,4 Millionen Euro in den Erwerb von Wohnbau- und Gewerbeflächen investiert werden. Darüber hinaus sehen der Haushaltsentwurf und die Wirtschaftspläne für die städtischen Töchter erhebliche Investitionen in Straßen sowie Schulen und Kindertagesstätten vor.

Die Entscheidung über den Haushalt liegt nun beim Rat. Er hat das Budgetrecht. Mit dem vorliegenden Entwurf zeichnet sich aber eine weiterhin positive Gesamtentwicklung ab, die auch unserer Wirtschaft in Dormagen zugute kommt. Mit der neuen Wirtschafts- und Stadtmarketinggesellschaft, deren Gründung der Rat beschlossen hat, wollen wir die Stärken unseres Standorts ausbauen und im Wettbewerb mit anderen Kommunen künftig noch deutlicher machen. Ich lade Sie ein, gemeinsam mit uns die Entwicklung unserer Stadt positiv voranzutreiben.

Ihr Erik Lierenfeld
Bürgermeister

Telefon (Sekretariat): 02133/257-223
erik.lierenfeld@stadt-dormagen.de

Erste Naturerlebniswoche fand Interesse bei den Bürgern

Eine spektakuläre Exkursion mit den „Sielmans Natur-Rangern“ zum Hackenbroicher Waldsee, bei der die Teilnehmer mit Ultraschall-Detektoren den Lauten der Fledermäuse nachspüren konnten, bildete den krönenden Abschluss der ersten **Umwelt- und Naturerlebniswoche** der Lokalen Allianz Dormagen.



Magen. Mehr als 20 Vereine und weitere Partner boten unter dem Motto „Unser grünes Zuhause“ insgesamt 30 Veranstaltungen für Jung und Alt. So gingen Pflanzenfreunde gemeinsam mit dem Wanderverein Dormagen auf Wildkräuterexkursion rund um Zons und konnten dort auch selber Kräuter kosten. Großer Andrang herrschte beim Verein für Wildtierpflege in Nievenheim: Dort waren die zweiten Klassen der Salvatorschule und auch Erwachsene zu

Drohnen Made in TOP-West: Dienstleister TEC GmbH erweitert sein Angebot um innovative Sparte

Die TEC GmbH aus dem Gewerbegebiet TOP-West hat ihr Angebot um eine innovative Sparte erweitert. Der auf Betriebsverlagerungen, Montage und Engineering spezialisierte Dienstleister (s. Firmenporträt im Newsletter 2/2015) verkauft und verleiht jetzt auch selbst konstruierte Drohnen. Die leichtgewichtigen funkgesteuerten TEC-Fluggeräte



Foto: TEC GmbH

können genauso gut zum Baustellen-Scannen oder *Mapping* wie in der Security-Branche oder in der Filmindustrie eingesetzt werden.

„Wir haben insgesamt vier Typen von Drohnen im Programm, alles High-Tech-Geräte *Made in Germany* – entwickelt



Foto: Franziska Gräfe

Gast, um mehr über das Aufpäppeln von verletzten Fundtieren zu erfahren. Eine Fahrrad-Exkursion in den Rheinauen bot der Zonser Biologe Norbert Grimbach an. Im neuen Bürgergarten Hackenbroich machten Interessierte beim Aufbau eines Hochbeets mit. Das städtische Umweltteam verzeichnete eine gute Resonanz bei der Besichtigung der Biogasanlage auf dem Conradshof und auch Revierförster Theo Peters oder Landwirt Martin Feiser hatten bei ihren Führungen für Schulklassen viele Fragen zu beantworten. Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald organisierte im Tannenbusch zudem eine Waldralle für alle vierten Schulklassen in Dormagen. Die evd startete eine Führung durch das Wasserwerk Hacken-



broich und auch der Chempark beteiligte sich an der Aktionswoche mit einem halben Dutzend gut besuchter Veranstaltungen – darunter drei Besichtigungstouren auf der Sonderabfall-Deponie in Rheinfeld.



„Nach der Premiere der Umwelt- und Naturerlebniswoche in diesem Jahr werden wir in Zukunft sicher über eine Wiederholung nachdenken. Allerdings lässt sich ein solch umfangreiches Programm nicht jedes Jahr stemmen“, bilanzierte Klemens Diekmann, Sprecher der Lokalen Allianz, die Veranstaltungsreihe. ■

Ansiedlung: Helot GmbH zieht nach Hackenbroich



Bürgermeister Erik Lierenfeld mit Helot-Geschäftsführern Franz Stoffels (links) und Joachim Rzittky / Foto: M. Burkhardt

Die Helot GmbH – ein Unternehmen mit über 60-jähriger Tradition, das sich auf die Vermietung von mobilen Heizungs- und Klimaanlageanlagen, von mobilen Stromerzeugern und Trocknungsgeräten sowie auf die Sanierung von Brand- und Wasserschäden spezialisiert hat – wird ihren Hauptsitz aus Köln nach Dormagen verlagern. Am 18. Juli feierte das Helot-Team zusammen mit Bürgermeister Erik Lierenfeld im Gewerbegebiet Hackenbroich die Bauschildenthüllung. Der Umzug des Dienstleisters ist für Herbst 2017 geplant. www.helot.de ■

www.tec-rotors.com ■